

Nachrichten aus der Forschung

Sprecher:

Methadon bekämpft Hirntumoren, dies haben Wissenschaftler vom Institut für Rechtsmedizin der Universität Ulm festgestellt. Das Schmerzmittel wird normalerweise bei Heroinabhängigen eingesetzt, um Entzugserscheinungen zu mildern. Das Team um Dr. Claudia Friesen konnte jetzt nachweisen, dass das Medikament bei Krebszellen den programmierten Zelltod auslösen kann. Erfolgversprechend für eine Krebstherapie könnte vor allem die gleichzeitige Einnahme von Methadon und einem Chemotherapeutikum sein.

Übergewicht erhöht Krebsrisiko, so lautet das Ergebnis einer Studie der Universität Manchester. Demnach waren im Jahr 2008 über 120.000 neue Krebsfälle in Europa auf erhöhtes Körpergewicht zurückzuführen. Übergewicht erhöht vor allem das Eierstock- und Darmkrebsrisiko, so wie die Häufigkeit von Brustkrebs bei Frauen nach den Wechseljahren. Zukünftig müsse für die Krebs-Prävention verstärkt auf das Problem Übergewicht hingewiesen werden, so die Forscher.

Medizin-Nobelpreis: Die US-Wissenschaftler Elizabeth Blackburn, Carol Greider und Jack Szostack sind mit dem Medizin-Nobelpreis 2009 ausgezeichnet worden. Sie haben bereits in den achtziger Jahren erforscht, warum Krebszellen unsterblich sind. Das Enzym Telomerase schützt bösartige Zellen vor dem Altern und verhindert so deren Tod. Durch die Entdeckung der Funktionsweise dieses Enzyms könnten künftig neue Medikamente im Kampf gegen den Krebs entwickelt werden.